

SINN – los

Sie laufen hin und her und du glaubst, es wird schon noch anders werden. Laufen sie nur hin und her oder kreuz und quer? Ach, ich weiß es gar nicht mehr so genau. Auf alle Fälle hat sich gar nichts geändert. Ich stehe immer noch da und hoffe, dass dieses Tor nun endlich fällt, welches mir endlich meine Sinn-Entscheidung abnimmt. Irgendwie bekommen es aber diese 22 Jungs, in meinen Augen alles Trottel, auf dem Spielfeld nicht gebacken, sich meinem Spiel anzupassen. Was will ich eigentlich hier?

Stelle denen meine Frage, nach dem Sinn. Oder war es doch der pure Unsinn, der in meinem Hirn geistert? Was wollte ich, als ich hier zu diesem Spielfeld ging, zusah und mitansah, wie der Ball hin und her geschoben wurde. Mal geworfen vom Rand, dann wieder behutsam gekickt oder aggressiv in das gegnerische Feld geschleudert? Was verspricht man sich von Banalitäten, die – ausgerüstet mit Weltruhm – doch leider immer noch Banalitäten sind? Der Inhalt mir fremd und doch... Nein, das ist es wohl auch nicht.

Hast du schon einmal versucht, normal zu bleiben, obwohl alle anderen um dich herum Ver-Rückt sind? Oder ist es dir noch gar nicht aufgefallen? Na, schau dir doch mal die 22 Spieler auf diesem Spielfeld an. Ist der Ball wohl der Sinn? Muss wohl so sein, die Tore sind bares Geld wert! Seit wann sind diese einfachen ledernen Teile eigentlich so viel Geld wert? Gute Frage! Endlich will ich diesem banalen Teil etwas Geltung zukommen lassen, damit sich der Wert in irgendeiner Form rechtfertigt und schon bekommen es die Jungs nicht gebacken.

Ich brauche doch nur eine Antwort, eine Antwort auf meine Frage nach dem Sinn! Nicht der Sinn des Feldes, der Felder, die korrekt abgemessen, bemessen vor unserem Auge mit weißen Trennlinien erscheinen, die die Begrenzung des Sinnes erschließen? Ja, alles hat seine Grenzen, dachte ich zumindest bis zum heutigen Tag. Du kannst es dir nicht erlauben, dein ganzes Leben mit diesem Sinn-Gefasel zu verbringen, das verbietet dir schon die Kürze dieses dir zgedachten Lebens, denn der Sinn macht da eines Tages nicht mehr mit. Da stehst du und wunderst dich, dass sich alle um dieses Fußballfeld versammeln und lieber diesen Ball verfolgen als die Frage nach Sinn und Unsinn.

Überschaubares Feld, angenehmes Grün in den Augen, in deinem Kopf und der Ball ist zwischen den Beinen gut erkennbar. Eben überschaubar. Die Zuschauer konnten ihn nicht mehr erkennen, den Sinn. War er überhaupt anwesend? Ich habe ihn auf alle Fälle nicht gesehen. Stehe immer noch an diesem Spielfeld und betrachte diese Beine, diesen Ball und das satte Grün, das unter den Tritten ächzt und stöhnt.

Sollte das Grün sich fragen, was wohl der Sinn davon ist, bin ich mir sicher, ich kann ihm nicht helfen.